***Selenaspora guernisaci* und weitere Funde von *Pezizales*-Arten (*Ascomycota*) in Georgien**

DIETER BENKERT*
 Freie Universität Berlin
 ZE Bot. Garten u. Bot. Museum Berlin-Dahlem
 Königin-Luise-Str. 6-8
 D-14191 Berlin, Deutschland
 Email: Dieter@benkert.de

Angenommen am 20. 6. 2011

Key words: *Ascomycetes*, *Pezizales*. – Mycoflora of Georgia.

Abstract: A number of records of *Pezizales* species collected in Georgia already in 1985 are with communicated. The most remarkable find was the rare species *Selenaspora guernisaci*.

Zusammenfassung: Einige Nachweise von *Pezizales*, 1985 in Georgien gesammelt, werden vorgestellt. Der bemerkenswerteste Fund war *Selenaspora guernisaci*.

Bereits im Juni 1985 konnte ich anlässlich einer von K. J. ENDTMANN geleiteten Kaukasus-Exkursion im Gebiet des heutigen Georgien auch eine Anzahl von *Pezizales* sammeln, über die nachträglich kurz berichtet werden soll.

Der bemerkenswerteste Fund war vermutlich die wenig bekannte *Selenaspora guernisaci*, der etwas ausführlicher besprochen und dem Bericht vorangestellt wird. Die übrigen Arten werden anschließend in alphabetischer Reihenfolge in knapper Form unter Angabe einiger charakteristischer Merkmale aufgeführt. Die Belege wurden alle von mir gesammelt, bestimmt und in meinem Privat-Herbar hinterlegt.

Selenaspora guernisaci (P. CROUAN & H. CROUAN) R. HEIM & LE GAL
 (= *Selenaspora batava* R. HEIM & LE GAL)

Apothezien anfangs kugelig geschlossen, dann mit auffällig regelmäßig breit dreieckig gelapptem Rand aufspringend, ca. 2 mm breit, schwarzbraun, Unterseite glänzend. Sporen sehr groß und von sehr charakteristischer Gestalt, 38-46 × 19-26 µm, ellipsoidisch, meist ± mondförmig asymmetrisch, mit einem großen Tropfen von 12-17 (-20) µm sowie zahlreichen kleinen Tröpfchen, glatt.

Selenaspora guernisaci ist offensichtlich eine sehr seltene Art und bisher nur wenige Male gesammelt worden. Erstmalig wurde sie durch die Gebrüder CROUAN (CROUAN & CROUAN 1867) aus Frankreich als *Ascobolus guernisaci* PIERRE LOUIS & HIPPOLYTE MARIE CROUAN beschrieben. HEIM & LE GAL (1936) beschrieben einen weiteren Fund aus den Niederlanden (von A. C. S. SCHWEERS und W. F. SMITS bei Deventer gefunden und den französischen Mykologen zwecks Bestimmung gesandt)

* privat: Siemensstraße 9, D-14482 Potsdam, Deutschland.

als *Selenaspora batava* und begründeten für diesen die neue Gattung *Selenaspora*. Beim Studium der im „L'herbier CROUAN“ befindlichen Belege von Discomyzeten stellte LE GAL (1953) die Identität mit *Ascobolus guernisaci* fest und kombinierte *Selenaspora guernisaci*.

Untersuchtes Material: Georgien: Passanauri, Seitental des Weißen Aragwi, auf feinkörnigem Boden zwischen spärlichen Moosen (*Bryum argenteum* u. a.), zusammen mit *Pachyella punctispora* und *Ascobolus spec.*, 20. 6. 1985.

Über nordamerikanische Erstfunde von *Selenaspora* aus Oregon in den Jahren 1992-1994 berichtet WEBER (1995). Die Apothezien erschienen dort rasig bis gesellig zwischen Moosen (hauptsächlich *Funaria hygrometrica*) an Stellen, wo 12-16 Monate zuvor Holzabfälle verbrannt worden waren.

Untersuchtes Material: USA: Oregon: Benton Co., north of Corvallis, McDonald Forest, along road 800, ca. 1050 ft, 5 Feb. 1992, N. S.WEBER.

Weitere Funde sind mir nicht bekannt geworden.

Ungenügend geklärt ist auch das ökologische Verhalten von *Selenaspora guernisaci*. Meist wird die Art als fimikol bezeichnet (KORF 1973) bzw. als auf Dung über einer alten Brandstelle wachsend (HEIM & LE GAL 1936, MAAS GEESTERANUS 1969 nach SMITS 1938); LE GAL (1953) zitiert die Angaben zu den niederländischen Belegen wie folgt „... dans une hêtraie, sur la fiente d'un animal inconnu, entre les mousses et les brindilles carbonisées d'une ancienne place à charbon“. Ganz ähnlich zitiert MAAS GEESTERANUS (1969) die Angaben bei SMITS. Das könnte im Falle der niederländischen Funde in der Tat für eine fimikole Art sprechen, die nur zufällig auf einer Brandstelle gewachsen ist, passt aber gar nicht zu den Fundangaben von CROUAN „sur vieux murs et les talus schisteux parmi les petites mousses“ (zitiert nach LE GAL 1953); hier ist von alten Mauern und Böschungen über Schiefer die Rede, nicht aber von Dung oder Brandstelle. Auch beim georgischen Fund wurden weder Dung noch Spuren einer Brandstelle festgestellt (seinerzeit gezielt überprüft wegen der Bestimmung des vergesellschafteten *Ascobolus*); nicht ausgeschlossen werden kann freilich, dass doch ein länger zurückliegender Brand stattgefunden hatte, der keine Spuren hinterlassen hatte. Insgesamt sprechen die bisher vorliegenden Beobachtungen dafür, dass ein vorausgegangener Brand das Vorkommen von *Selenaspora* tatsächlich begünstigen kann, ohne dass die Art aber im eigentlichen Sinne als carbophil bezeichnet werden kann. Den Fundorten scheint gemeinsam zu sein, dass es sich um offene wettbewerbsarme Flächen handelt, worauf auch die bei den meisten Fundstätten hervorgehobenen kleinen Moose hinweisen. Das einzig Verbindende aller drei Fundstellen scheinen also die kleinen Moose zu sein und dadurch der Hinweis auf offene, wettbewerbsarme Flächen.

Selenaspora ist bislang eine monotypische Gattung, deren taxonomische Position lange umstritten war, vgl. hierzu BRUMMELEN (1967), KORF (1972, 1973), HAWKSWORTH & al. (1995) und WEBER (1995). Nun scheint sie aber ihren adäquaten Platz bei den *Sarcosomataceae* gefunden zu haben, als „Zwerg“ unter so korpulenten Verwandten wie *Sarcosoma* und *Urnula*.

***Ascobolus carbonarius* P. KARST.**

Untersuchtes Material: Georgien: Passanauri, Brandstelle in ausgekohltem Baumstumpf an der Korogo-Kirche, 22. 6. 1985.

Ascobolus spec.

Untersuchtes Material: Georgien: Passanauri, Trittläche vor einem Restaurant, zwischen kleinen Moosen (*Barbula convoluta*, *Bryum argenteum*), 16. 6. 1985.

Keine Brandstelle, auch im Substrat keinerlei Holzkohle- oder Aschenreste vorhanden.

Apothezien flach, bis etwa 5 mm breit, violettbraun. Sporen 17-19 × 10,5-11 µm (z.T. „geschwollen“ auf 20-22 × 13-14 µm, dann braun), ellipsoidisch mit leicht verjüngten Enden, violettbraun, von Beginn an grobschollig-warzig ganz ähnlich wie bei *A. carbonarius*, von diesem aber durch kleinere und weniger grob ornamentierte Sporen verschieden.

Ob zu *Ascobolus archeri* BERK. gehörig (vgl. BRUMMELEN 1967)?

Ascobolus spec.

Untersuchtes Material: Georgien: nördlich Passanauri in einem Seitental des Weißen Aragwi, auf feinkörnigem Boden zwischen spärlichen Moosen (*Bryum argenteum* u. a.), 20. 6. 1985.

Apothezien schwarzbraun, flach bis konvex. Sporen 17-19 × 11-13 µm (überwiegend anomal aufgequollen).

Vermutlich identisch mit vorigem.

***Cheilymenia stercorea* (PERS.: FR.) BOUD.**

Untersuchtes Material: Georgien: zwischen Großem und Kleinem Riza-See, auf Rindermist, 27. 6. 1985.

Sporen 18-21 × 9-11 µm, Haare basal mehrwurzellig, auch Sternhaare.

Scheint intermediär zwischen f. *alpina* und f. *stercorea* zu sein (vgl. MORAVEC 2005).

***Geopora cervina* (VELEN.) T. SCHUM.**

Untersuchtes Material: Georgien: Tal des Schwarzen Aragwi oberhalb Passanauri, an senkrechter Böschung auf Humus zwischen Moosen bei *Salix*, soc. *Trichophaea woolhopeia*, 18. 6. 1985.

Apothezien bis 6 mm breit, kupulat; Sporen 22-26 × 11,5-12,5 µm, an den Enden leicht verjüngt.

***Lamprospora dictydiola* BOUD.**

Untersuchtes Material: Georgien: Passanauri, im Ort an einer feuchten Mauer, auf *Tortula muralis*, ca. 1000 m s. m., 16. 6. 1985.

Bereits erwähnt bei BENKERT (1987).

***Lasiobolus macrotrichus* REA**

Untersuchtes Material: Georgien: Am Kleinen Riza-See, auf Rindermist, 27. 6. 1985.

Apothezien ca. 1 mm breit, Haare bis 760 µm lang, Sporen 20-23 × 8-9 µm.

***Lasiobolus ruber* (QUEL.) SACC.**

Untersuchtes Material: Georgien: am Kleinen Riza-See, auf Rindermist mehrfach, 27. 6. 1985.

Apothezien rötlich, Sporen 22-29 × 9-12 µm.

***Pachyella punctispora* PFISTER**

Untersuchtes Material: Georgien: nördlich Passanauri in einem Seitental des Weißen Aragwi, sehr gesellig auf feuchtem Schluff, 20. 6. 1985.

Apothezien bis 7 mm breit, flach bis pulvinat, umberbraun mit leicht violettlicher Tönung; Sporen ellipsoidisch, 21-26 × 13-14,5 µm, dickwandig, punktat, 2 Tropfen von 7-9,5 µm. Asci J+.

Vgl. PFISTER (1973).

***Parascutellinia carneosanguinea* (FUCKEL) T. SCHUM.**

Untersuchtes Material: Georgien: Tal des Schwarzen Aragwi oberhalb Passanauri, senkrechte Böschung am Fluss auf Humus zwischen Moosen bei *Salix*, 18. 6. 1985.

Apothezien bis 7 mm breit, weinrot, Haare bis 440 µm lang, braunwandig, septiert, teilweise etwas bauchig erweitert, septiert, ± zugespitzt. Sporen 22-24 × 12-13 µm, ellipsoidisch, oft etwas unsymmetrisch, punktiert-warzig. Paraphysen auffallend schlank, 2-3 µm breit, apikal auf 5-6 µm erweitert.

SCHUMACHER (1979) bezeichnet die Sporen der Art als glatt; ich fand sie stets feinwarzig, auch bei Funden aus Deutschland.

***Peziza howsei* (BOUD.) DONADINI**

Untersuchtes Material: Georgien: Buchenwald bei Passanauri, auf Humus zwischen Fallaub, 18. 6. 1985.

Apothezien ca. 4 cm breit, kupulat, ockerbräunlich mit violetter Ton. Sporen 16-18 × 7-8 µm, ellipsoidisch-länglich, warzig, 2 Tropfen von 5-6 µm.

***Plectania rhytidia* (BERK. in HOOK.) NANNF. & KORF in KORF**

Untersuchtes Material: Georgien: Bachschlucht bei Pizunda, an einer aus Geröll bestehenden, von einer dichten Moosschicht bedeckten Böschung, in Detritus unter *Castanea* u. a. (kein *Eucalyptus*), 25. 6. 1985.

Bereits erwähnt bei BENKERT (2005).

***Pulvinula convexella* (P. KARST.) PFISTER**

Untersuchtes Material: Georgien: Tal des Schwarzen Aragwi oberhalb Passanauri, dicht beim Ufer auf moosigem Humus, 19. 6. 1985.

Apothezien bis ca. 1 mm breit, pulvinat, orangerot. Sporen 16-18 µm, Paraphysen 1,5-2 mm breit, gebogen, apikal kaum erweitert.

***Scutellinia cf. nigrohirtula* (SVR.) LE GAL**

Untersuchtes Material: Georgien: Seitental des Weißen Aragwi nördlich Passanauri, auf Erdboden, 20. 6. 1985.

Apothezien bis 7 mm breit, Randhaare bis ca. 350 µm lang. Sporen 22-27 × 13-16,5 µm, konfluent feinwarzig. Vgl. MORAVEC (2005).

***Scutellinia subhirtella* SVR.**

Untersuchtes Material: Georgien: Seitental des Weißen Aragwi nördlich Passanauri, auf angekohlten Laubholzästen, 20. 6. 1985.

Apothezien bis 3 mm breit, Randhaare bis 535 µm, Sporen 18-20 × 13-14 µm, mit konfluenter Ornamentation.

***Trichophaea woolhopeia* (COOKE & W. PHILLIPS) ARNOULD**

Untersuchtes Material: Georgien: Tal des Schwarzen Aragwi oberhalb Passanauri, an senkrechter Böschung, auf Humus zwischen Moosen bei *Salix*, in Gesellschaft von *Geopora cervina*, 18. 6. 1985.

Apothezien bis 2 mm breit, wenig vertieft bis flach, Hymenium bläulichgrau. Haare bis 275 µm lang. Sporen 20-22 × 14-16 µm, glatt.

Literatur

- BENKERT, D., 1987: Beiträge zur Taxonomie der Gattung *Lamprospora* (Pezizales). – Z. Mykol. **53**(2): 195-271.
- 2005: Beiträge zur Kenntnis einiger Gattungen der Pezizales (Ascomycetes): *Plectania/Pseudoplectania*, *Ramsbottomia*, *Smardaea/Greletia*, *Sowerbyella*. – Z. Mykol. **71**(2): 121-164.
- BRUMMELEN, J. VAN, 1967: A world-monograph of the genera *Ascobolus* and *Saccobolus* (Ascomycetes, Pezizales). – Persoonia Suppl. 1.
- CROUAN, P., CROUAN, H., 1867: Florule de Finistère. – Paris: Klincksieck.
- HAWKSWORTH, D. L., KIRK, P. M., SUTTON, B. C., PEGLER, D. N., 1995: AINSWORTH & BISBY'S Dictionary of the Fungi. 8th edn. – Wallingford: CAB International.
- HEIM, R., LE GAL, M., 1936: Un genre nouveau néerlandais d'Ascobolacés. – Rev. de Mycol. (Paris) **1**: 307-313.
- KIRK, P. M., CANNON, P. F., MINTER, D. W., STALPERS, J. A., 2008: Dictionary of the Fungi, 10th edn. – Wallingford: CABI Bioscience.
- KORF, R. P., 1972: Synoptic key to the genera of the Pezizales. – Mycologia **64**: 937-994.
- 1973: *Discomycetes* and *Tuberales*. – In AINSWORTH, G. C., SPARROW, F. K., SUSSMAN, A. S. (Eds): The Fungi. An advanced treatise, 4 A. A taxonomic review with keys: *Ascomycetes* and *Fungi Imperfecti*, pp. 249-319. – New York, London: Academic Press.
- LE GAL, M., 1953: Les Discomycètes de l'herbier Crouan. – Rev. de Mycol. (Paris) **18**: 73-132.
- MAAS GEESTERANUS, R. A., 1969: De Fungi van Nederland. 2b. Pezizales – deel II. (*Ascobolaceae*, *Humariaceae*, *Pyrenomataceae*, *Sarcoscyphaceae*, *Thelebolaceae*). – Wetensch. Meded. Kon. Ned. Natuurhist. Ver. **80**: 1-84.
- MORAVEC, J., 2005: A world monograph of the genus *Cheilymenia* (*Discomycetes*, *Pezizales*, *Pyrenomycetaceae*). – Libri Bot. **21**. – Eching: IHW.
- PFISTER, D., 1973: The psilopezioïd fungi. IV: The genus *Pachyella* (Pezizales). – Canad. J. Bot. **51** (11): 2009-2023.
- SCHUMACHER, T., 1979: Notes on taxonomy, and distribution of operculate *Discomycetes* (Pezizales) from river banks in Norway. – Norwegian J. Bot. **26**: 53-83.
- SMITS, W. F., 1938: Een kleine vondst, die een groote bleek te zijn. – Fungus **10**: 4-8.
- WEBER, N. S., 1995: Western American Pezizales. *Selenaspora guernisacii*, new to North America. – Mycologia **87**(1): 90-95.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Benkert Dieter

Artikel/Article: [Selenaspora guernisaci und weitere Funde von Pezizales-Arten \(Ascomycota\) in Georgien. 13-17](#)